

Interkulturelle Dialogveranstaltung  
Haus der Weisheit – Darul Hikma e.V.

## Ankommen in Berlin – persönliche Geschichten von Flucht und Migration

Refuge in Berlin – Personal Narratives of Flight and Migration

Berline Geliş – kişisel Göç etme nedenlerinizi bizimle paylaşın

واللهجرة عن شخصية قصص - برلين الى الوصول



Fotos: LayoutManufaktur

Dorotheenstädtische Buchhandlung,  
Turmstr. 5, 10559 Berlin

am 9. Dezember 2015  
von 17 - 20 Uhr

### DOKUMENTATION



## **Dokumentation**

### **„Ankommen in Berlin – persönliche Geschichten von Flucht und Migration“**

Dorotheenstädtische Buchhandlung, Turmstr. 5, 10559 Berlin / 9. Dezember 2015 / 17 – 20 Uhr

#### **Inhalt**

1. Einladung
2. Geschichten von Flucht und Migration  
Projektträger / Organisation / Moderation  
Impressionen

#### **1. Einladung**

Erste Interkulturelle Dialogveranstaltung des Haus der Weisheit – Darul Hikma e.V.

**9. Dezember 2015 / 17 – 20 Uhr**

**Dorotheenstädtische Buchhandlung, Turmstr. 5, 10559 Berlin**

### **Ankommen in Berlin – persönliche Geschichten von Flucht und Migration**

**Refuge in Berlin – Personal Narratives of Flight and Migration**

**Berline Geliş – kişisel Göç etme nedenlerinizi bizimle paylaşın**

والله لاجوء الهجرة عن شخصية قصص - بدين الذي الوصول

Das Haus der Weisheit – Darul Hikma e.V. startet seine Dialog-Veranstaltungsreihe 2015 – 2017 im Rahmen des Projekts „Interkulturelle Begegnungen“ am 9. Dezember 2015 in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstr. 5, 10559 Berlin, mit dem Thema „Ankommen in Berlin – persönliche Geschichten von Flucht und Migration“.

#### **Wir möchten Sie hierzu herzlich einladen!**

In der Veranstaltung erzählen nach Deutschland gekommene Flüchtlinge, ArbeitsmigrantInnen sowie Vertriebene des Zweiten Weltkriegs ihre Geschichten von Flucht, Migration und Neuanfang.

Nach jeder Geschichte haben Sie Zeit, sich untereinander an Tischen auszutauschen und eigene Geschichten zu erzählen.

Wir möchten in den Dialogveranstaltungen eine offene „Erzählcafé-Atmosphäre“ schaffen – Sie können also später dazukommen oder auch früher gehen.

Das Programm wird musikalisch eingerahmt. Vor Ort wird es Getränke, Kuchen und einen kleinen Imbiss geben. Außerdem werden Sprachübersetzer/innen zugegen sein.

Mit der Dialog-Veranstaltungsreihe 2015 – 2017 möchte das Haus der Weisheit einen Begegnungsraum zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen schaffen. Wir wollen uns (weiter) kennenlernen, mögliche Berührungspunkte abbauen und so eine lebens- und lebenswerte Nachbarschaft pflegen.

In den Interkulturellen Dialogen werden verschiedene Themen aufgegriffen, die uns alle im Stadtteil betreffen und bewegen. Sie richten sich an alle Bewohnerinnen und Bewohner, an Akteure aus dem Kiez, an Jung und Alt.



## 2. Geschichten von Flucht und Migration

Nach einer kurzen Begrüßung von Dorine Craß vom Quartiersmanagement Moabit Ost und eine Einführung von Thomas Büttner zum Thema und zum Ablauf der Veranstaltung konnte die erste Dialog-Veranstaltung des Haus der Weisheit beginnen.

Insgesamt vier kürzere und längere persönliche Geschichten von Flucht und Migration wurden im Rahmen der Veranstaltung erzählt:

- Eine Arbeitsmigrations-Geschichte einer Anwohnerin türkischer Herkunft, die mit ihrem Mann in den 70er-Jahren nach Berlin kam.
- Eine Fluchtgeschichte eines jungen Mannes aus Syrien, der nach 13 Monaten in Berlin schon sehr gut Deutsch spricht, und sein Studium in Deutschland fortsetzen möchte.
- Eine deutsch-deutsche Geschichte eines Mannes, der in der DDR „Bausoldaten“ (Verweigerung des Dienstes an der Waffe) beraten hatte, vom Staatsapparat in verschiedenen Gefängnissen festgesetzt wurde und schließlich, gegen seinen Willen, in die BRD ausgewiesen wurde.
- Eine kurze Erzählung über eine Begegnung mit einem Flüchtling aus dem beruflichen Kontext von einer älteren Anwohnerin.

Als Überraschungsgast kam, kurzfristig vom Haus der Weisheit organisiert, Aeham Ahmad zur Veranstaltung, spielte Klavier und sang verschiedene Lieder. Aeham wuchs in einem Lager für palästinensische Flüchtlinge in Damaskus auf und studierte Musik in Homs und Damaskus. Er ist in den Medien als „Pianist aus den Ruinen“ bekannt; mitten in den Trümmern von Damaskus spielte er auf der Straße Klavier, bevor er, selbst verfolgt, über die sogenannte Balkanroute nach Deutschland fliehen musste.

Zwischen den Erzählungen hatten die Besucher/innen Zeit sich kennen zu lernen, sich untereinander auszutauschen und auch eigene Geschichten zu erzählen.

Es war eine bewegende Veranstaltung.

Wir möchten Hr. Rimpel von der Dorotheenstädtischen Buchhandlung herzlich für die freundliche Aufnahme bedanken!

### Projektträger

Hadewe-Integra gGmbH  
Haus der Weisheit - Darul Hikma e.V.  
Rostocker Str. 21a  
10553 Berlin  
hadewe-berlin@gmx.de  
<http://www.haus-der-weisheit.de/>

### Organisation / Moderation / Dokumentation

Thomas Büttner

## Impressionen

